© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht über das Basler Naturhistorische Museum für das Jahr 1914.

Von

Fritz Sarasin.

Durch das Fortschreiten des Neubaus für die Völkerkunde und die durch diesen Bau bedingten Eingriffe in den Ost- oder Rollerhoffflügel des alten Museums sind in diesem Jahre sehr umfassende Verschiebungsarbeiten nötig geworden, indem eine ganze Reihe von Räumen der Bauleitung mussten zur Verfügung gestellt werden. Es betraf dies die ganze, meist aus Spirituspräparaten bestehende Abteilung der Reptilien, Amphibien und Fische im Parterre des genannten Flügels, es betraf dies ferner zwei Räume im ersten Stock hinter der Aula, enthaltend einen Teil der Insekten, die Krebse, Spinnen u. s. w., betraf die Arbeitszimmer des Vorstehers und des Custos und endlich einen Teil des Kellers, der bisher zur Aufbewahrung der dem Publikum nicht ausgestellten Spiritussammlung gedient hatte. Zur Aufnahme der sehr zahlreichen Spirituspräparate musste zunächst ein neuer Kellerraum hergerichtet werden. Durch Vereinigung des früheren Kellers des Verwalters mit dem Kistenraum der Kunstsammlung wurde ein sehr grosser Raum gewonnen, der nach einigen baulichen Veränderungen, nach Installation der Elektrizität und Möblierung mit Schäften sich vorzüglich dazu eignete, die ganze Spiritussammlung zu beherbergen; er wird auch in Zukunft als Vorratsraum für die wissenschaftlichen Bestände die besten Dienste leisten. Die trocken aufzubewahrenden Teile der Reptiliensammlung, wie die grosse Kollektion der Schildkröten, wurden in der neuen Hauswartswohnung an der Augustinergasse untergebracht, die Insekten im früheren Kupferstichkabinett der Kunstsammlung. Alle diese Räumungsarbeiten nahmen viel Zeit in Anspruch.

Die Laboratoriumsfrage des Naturhistorischen Museums hat im vergangenen Jahre noch keine definitive Lösung gefunden. Auf

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

unsere Eingabe vom 7. November 1913, worin wir um Überlassung der Wittmer'schen Liegenschaft ersuchten, hat die h. Regierung am 9. Februar 1914 ablehnend geantwortet, aber eine Prüfung der Frage durch das Baudepartement in Aussicht gestellt. Als nach Verlauf von acht Monaten in dieser Angelegenheit nichts geschehen war, haben wir ein neues dringliches Schreiben an die Regierung gerichtet, worin wiederum die Wittmer'sche Liegenschaft als die weitaus beste Lösung der Laboratoriums-, Arbeitshaus- und Vorratshausfrage dargestellt wurde. Es wurde wieder auf die Feuergefährlichkeit und Enge der jetzigen Dienerwerkstätte hingewiesen und auf das Unzuträgliche der Magazinierung von Museumssammlungen in vier verschiedenen Häusern ausserhalb des Museums, sowie auf den enormen Vorteil, den eine Vereinigung aller dieser Bestände in einem Hause hätte, das zugleich die Dienerwerkstätte mit ihren Anhängen, wie Maceriervorrichtung u. dergl., sowie Arbeitszimmer für Gelehrte enthalten würde und überdies in unmittelbarer Nähe des Museums gelegen wäre. Ein definitiver Entscheid ist uns bis zum Jahresschluss noch nicht zugekommen, aber wir hören, dass unsere Bitte in wohlwollender Weise aufgenommen worden ist.

Beim Ausbruch des Krieges Anfang August musste das Museum für einige Zeit geschlossen werden, einmal weil es infolge der Mobilisierung an Aufsichtspersonal fehlte und dann weil man damals nicht wissen konnte, ob unsere Grenzen unverletzt bleiben würden. Anfangs Oktober wurde dann das Naturhistorische Museum dem Publikum wieder geöffnet, soweit es die baulichen Veränderungen erlaubten.

Die regulären finanziellen Beiträge des Staates, des Museumsvereins und der Gemeinnützigen Gesellschaft waren in diesem Jahre dieselben wie immer, wogegen der Beitrag der Museumskommission aus den Eintrittsgebühren eine erhebliche Verminderung erfahren hat. Wir verdanken endlich noch einen Extrazuschuss des Staates von 650 Fr. aus dem Restkredit zugunsten unserer Bibliothek. Im Bestand unserer Kommission ist keine Änderung eingetreten.

Zoologische Sammlung.

(Bericht des Vorstehers, Dr. *Fritz Sarasin.*)

Säugetiere. Zur Aufstellung in der Sammlung gelangte das im letzten Jahresberichte schon erwähnte Exemplar, Balg und Skelett, des seltenen liberianischen Zwergflusspferdes, Choeropsis liberiensis Mort., das uns der Freiwillige Museumsverein, unterstützt durch einen privaten Gönner, geschenkt hat. Es ist ein Weibchen, das durch die Hagenbeck'sche Expedition lebend nach Hamburg gebracht worden

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ist und dort verendete. Um das zwerghafte Grössenverhältnis dieser liberianischen Flusspferdform zu zeigen, wurde neben das Skelett ein Schädel des ächten Nilpferds und ein Schenkelknochen einer noch grösseren ausgestorbenen Nilpferdart gelegt. Ausserdem wurden montiert und teilweise der Sammlung eingereiht, teilweise auch wegen Platzmangels ausser dem Hause untergebracht eine männliche Kuh-Antilope, Bubalis lelwel Heugl., aus der sudanesischen Ausbeute des Herrn Dr. *A. David*, ein männlicher Thar, Hemitragus jemlaicus Sm. aus dem Himalaya, ein männliches Exemplar der seltenen sumatranischen Wildziege, Nemorrhaedus sumatrensis Shaw, ein zentralaustralischer männlicher Dingo, Canis dingo Blum., Felis pardalis L., ♂, aus Brasilien und eine grössere Reihe kleiner schweizerischer Säugetiere, darunter ein Hase aus der Hardt. Aufgestellt in der Sammlung wurde ferner ein Exemplar des Guereza, Colobus abyssinicus caudatus Thoms., ein Geschenk des Herrn *Gansser* in Basel. Andere Geschenke (siehe die Liste) verdanken wir den Herren *A. Löw*, Dr. *P. Revilliod*, *G. Schneider* und dem *Zoologischen Garten*. Einen sehr willkommenen Zuwachs von 9 für uns neuen amerikanischen Säugetieren brachte uns der Tauschverkehr mit dem Museum for Comparative Zoology in Cambridge Mass. Es befindet sich darunter der überaus seltene und eigenartige, eine besondere Insektivorenfamilie repräsentierende Solenodon paradoxus Brandt von San Domingo. Die Ankäufe dienten vornehmlich der Ausfüllung von Lücken in der schweizerischen Sammlung, indem uns immer noch eine Anzahl kleinerer Arten — es sind deren neuerdings so viele neu geschaffen worden — fehlen oder nur in schlechten Stücken vorhanden sind. Ein bemerkenswerter Ankauf endlich ist der Seehund des Baikal-Sees, Phoca hispida sibirica Gm. Gesamtzuwachs an neuen Formen für die Sammlung: 5 Gattungen, 10 Arten und 1 Unterart.

Vögel. Die Hauptaufmerksamkeit wurde dem Ausbau der schweizerischen Sammlung zugewandt, im Hinblick auf die in Aussicht genommene, erweiterte Schaustellung in einem besonderen Raum, indem wir dem Publikum einen Dienst zu erweisen glauben, wenn wir ihm die einheimische Tierwelt und ihre Lebensverhältnisse in besonders anschaulicher Weise vor Augen führen. Hieher gehört der Ankauf einer Gruppe von Schleiereulen, Männchen, Weibchen und Junges, vom Schloss Klus bei Balsthal, ferner die Erwerbung einer ganzen Reihe einheimischer Arten, die nur in alten, schlechten Exemplaren vorhanden gewesen waren, so Männchen und Weibchen des Schlangenadlers, Circaëtus gallicus (Gm.), von den Bergen um den Luganer-See und von Bellinzona. Wir besassen von dieser Adlerart nur zwei Exemplare, die beim nahen Neudorf vor vielen Jahren geschossen worden sind, zwar wichtige und sorgfältig aufzubewahrende Archiv-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

stücke, aber für die Ausstellung wenig geeignet. Es gehört hieher auch der Kauf eines 4 m hohen Tannenstammes mit den Bruthöhlen des Schwarzspechtes. Mehrere Geschenke in dieser Richtung waren gleichfalls sehr willkommen, so von Herrn Direktor *A. Wendnagel* ein Stamm mit Bruthöhlen des Grünspechts und eine Reihe von Nestern kleinerer Vogelarten.

Unter den Zuwendungen aussereuropäischer Vögel ist eine Sammlung von den Kei- und Aru-Inseln erwähnenswert, ein Geschenk des Herrn Dr. *H. Merton* in Heidelberg, als Erinnerung an seine mit Herrn Dr. *J. Roux* unternommene Reise in die genannten Gebiete (3 für uns neue Arten). Auch dem *Zoologischen Garten* verdanken wir manche Gaben, worunter, als neu für uns, die südamerikanische Gattung Mitua erwähnt sei. Ein Ei des Mönchsgeiers, Vultur monachus L., mag auch angeführt sein, im April 1914 im Garten gelegt. Weitere Gaben gingen ein von den Herren Dr. *Biedermann-Imhoof* in Eutin und *A. Stähelin-Bischoff,* Basel. Der Artenbestand unserer Sammlung nahm zu um 1 Gattung und 5 Arten.

Reptilien und Amphibien. Bedeutend reicher war der Zuwachs an für uns neuen Formen in dieser bei uns mit Vorliebe gepflegten Gruppe, der auch unser Custos, Herr Dr. *J. Roux,* seit Jahren seine besondere Aufmerksamkeit schenkt, er betrug nicht weniger als 9 Gattungen, 80 Arten und 6 Varietäten. Wir verdanken das in erster Linie einem sehr ausgebreiteten, durch Herrn Dr. *Roux* eingeleiteten Tauschverkehr, meist gegen neucaledonische Dubletten, mit den Museen von Amsterdam, Cambridge Mass., Frankfurt a/M., London, San Francisco, St. Louis und Sydney, der uns 67 neue Arten aus allen Teilen der Erde einbrachte. Vor allem bedeutend war der Zuwachs an amerikanischen Arten, 38, und solchen von den Galapagos-Inseln, 11. Angekauft wurde nur 1 neue Art aus Ecuador. Unter den Donatoren dieser Abteilung sei in erster Linie der eifrige Kriechtierpfleger, Herr *G. Müller-Bovet* in Basel erwähnt, der uns aus seinem sehenswerten Terrarium 31 Arten übergab, wovon 4 für uns neu waren. Erwähnt seien ferner die Zuwendungen von Herrn *Eug. Paravicini,* Zürich (Arten aus dem Kaukasus), *L. Paravicini,* Arlesheim (solche aus Peru), Dr. *S. Schaub,* Basel, *G. Schneider,* Basel, *W. Schabelitz,* Basel (abessinische Arten), Dr. *A. Tobler* (Arten aus Trinidad), der *Zoologischen Anstalt* der Universität und des *Zoologischen Gartens* (Arten verschiedener Provenienz, darunter der seltene, für uns neue Basiliscus plumifrons Cope von Costa Rica).

Fische. Von der schon erwähnten Zoologischen Ausbeute auf den Aru- und Kei-Inseln übergab uns Herr Dr. *H. Merton* 14 Arten, von denen 11 und 4 Gattungen in unserer Sammlung noch nicht vertreten gewesen waren; 3 weitere für uns neue Gattungen tauschten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wir vom Britischen Museum ein. Für kleinere Zuwendungen siehe die Geschenkliste.

Wirbellose Tiere. In diesem Gebiete ist die hauptsächlichste Vermehrung auf die Einreihung der bis jetzt bearbeiteten Sammlungen aus Neu-Caledonien und von den Loyalty-Inseln zurückzuführen; es sind das die Gruppen der Acanthocephalen, Amphipoden und Opilioniden, fast lauter Typen neuer Arten. Weitere Zuwendungen grösserer Art betreffen eine Sammlung von Arachniden und Diplopoden von den Kei- und Aru-Inseln, überwiesen von Herrn Dr. *H. Merton,* 25 für uns neue Arten umfassend, ferner die von Herrn Dr. *Roewer* bearbeiteten, von *P.* und *F. Sarasin* auf Celebes gesammelten Opilioniden, darunter die Typen von 10 neuen Gattungen und 22 Species. Herr Dr. *W. Bigler* übergab uns zahlreiche Myriapodenarten aus der näheren und ferneren Umgebung von Basel, Dr. *R. Menzel* europäische Amphipoden, *Ed. Chevreux* in Bône, Algier, nordafrikanische Krebse, Dr. *A. Gutzwiller,* unermüdlich im Aufstöbern lebender Helix adspersa Müll. in Basel, ein neues Exemplar dieser Art vom Weiherweg, andere Mollusken die Herren Dr. *Ed. Blösch* und Dr. *P. Revilliod.* Auch durch Tausch konnten einige Gruppen vermehrt werden.

In der Zoologischen Sammlung ausgeführte Arbeiten. Die manuellen Arbeiten betrafen vornehmlich den eingangs erwähnten Auszug der Sammlungen aus den durch den Umbau betroffenen Räumen. Trotz dieser zeitraubenden Arbeit fand der Custos, Herr Dr. *J. Roux,* noch Musse, neben der Besorgung der laufenden Eingänge die Sammlung der Seesterne und Ophiuriden neu zu ordnen und die vorhandenen Bestände der Amphipoden und Ameisen zu katalogisieren, ausserdem mehrere Crustaceen-Sammlungen aus Neu-Guinea, von den Aru-Inseln und von Neu-Caledonien wissenschaftlich zu bearbeiten. Herr Dr. *W. Bigler* hat die vorhandene Kollektion der Myriapoden Mitteleuropas revidiert, neu katalogisiert, was besonders durch die stark veränderte, moderne Nomenklatur geboten war und, wo immer möglich, durch Exemplare seiner eigenen Sammlung vervollständigt. Herr Dr. *G. Bollinger* hat die systematische Anordnung der Molluskensammlung in diesem Jahre wesentlich gefördert und einige Separatsammlungen in die Hauptsammlung eingereiht, eine für die Katalogisierung unerlässliche Vorarbeit; ausserdem hat er die Revision der Gruppe der Chitoniden an die Hand genommen. Die hiefür notwendige Literatur wurde ihm zum guten Teil durch die Güte des Herrn Prof. *M. Bedot* von Genf her zugänglich gemacht. Wir verdanken ferner Herrn Prof. *R. Koehler* in Lyon die Bestimmung zahlreicher Asteriden und Ophiuriden unserer Sammlung, Herrn *Ed. Chevreux* in Bône solche von Amphipoden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Über Materialien der *Zoologischen Sammlung* sind in diesem Jahre folgende Arbeiten erschienen:

M. Burr: Les Dermaptères de la Nouvelle-Calédonie et des îles Loyalty; *W. L. Distant:* Rhynchota from New Caledonia and the surrounding Islands; *C. Emery:* Les Fourmis de la Nouvelle-Calédonie et des îles Loyalty; *Ach. Griffini:* Stenopelmatidae della Nuova-Caledonia; *H. Karny:* Conocephalidae Neu-Caledoniens und der Loyalty-Inseln; *K. Kraepelin:* Die Skorpione und Pedipalpen von Neu-Caledonien und den benachbarten Inselgruppen; *A. Porta:* Acantocefali della Nuova-Caledonia e delle isole Loyalty; *P. Revilliod:* Les Mammifères de la Nouvelle-Calédonie et des îles Loyalty; *C. Fr. Roewer:* Opilioniden von Neu-Caledonien; *Fred. V. Theobald:* Culicidae from New Caledonia and the Loyalty-Islands, alle diese Arbeiten in *Fritz Sarasin* und *Jean Roux*, Nova Caledonia. Ausserdem: *J. Roux:* Note sur une espèce nouvelle d'Oligodon provenant de Sumatra, Revue Suisse de Zoologie, Bd. 22; *J. Roux:* Über das Vorkommen der Gattung Cheraps auf der Insel Misol, Zoolog. Anzeiger, Bd. 44; *C. Fr. Roewer:* Die Opiliones der Sammlung der Herren Dr. Paul und Fritz Sarasin auf Celebes in den Jahren 1893—1896, Archiv für Naturgeschichte, 1914.

Zur Vergleichung ausgeliehen wurden neucaledonische Vogelbälge an Herrn Dr. *Erwin Stresemann* in Tring. Ferner arbeitete Dr. *Methuen* vom Transvaal-Museum in Pretoria einige Zeit bei uns zum Studium südafrikanischer Kriechtiere.

Als ein gutes Mittel zur Vermehrung der Sammlungen hat sich das Senden von Sammelkisten mit Blech- und Glasgefässen an auswärtige Korrespondenten erwiesen. Es befinden sich gegenwärtig solche in Syrien, an der Goldküste, in Gabun, Java, Borneo, Neu-Guinea und Paraguay. Zurück kamen im Laufe des Jahres Kisten aus Abessinien, Süd-Amerika und Trinidad.

Entomologische Abteilung.

(Bericht des Vorstehers, Prof. *L. G. Courvoisier.*)

Die baulichen Veränderungen des Museums, welche die Abteilung der Insekten zur Räumung von zwei Zimmern nötigten, haben auf die Arbeiten in der Sammlung sehr störend eingewirkt; immerhin haben die Herren *Sulger* und *Liniger* manche Aufgabe zu Ende führen können. Der Zuwachs der Sammlung beruht dieses Jahr fast ausschliesslich auf Geschenken. Erwähnt seien von Herrn *W. Schabelitz* in Basel abessinische Insekten, von Herrn *Schmassmann* in London Falter von den Andaman-Inseln, von Herrn Dr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Felix Speiser Insekten von den Neuen Hebriden und von den Herren Drs. *F. Sarasin* und *J. Roux* Formiciden, Forficuliden, Stenopelmatiden und Conocephaliden von Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln. Zahlreiche dieser Formen sind Typen neuer Arten; siehe hiefür die Geschenkliste.

Osteologische Abteilung.

(Bericht des Vorstehers, Dr. *H. G. Stehlin.*)

Hauptunternehmung des Berichtsjahres war die Fortsetzung der Ausgrabungen in Egerkingen. Wie 1912 und 1913 ist wiederum ein bedeutendes Material geborgen worden, das wertvolle Ergänzungen zu bereits festgestellten Formen und auch einige Nova enthält. Die Kosten konnten vollständig aus den Zinsen der Rütimeyerstiftung gedeckt werden, welche auch dieses Jahr wieder ganz der osteologischen Abteilung zur Verfügung standen.

Auch im übrigen ist die Vermehrung trotz dem Kriege nicht gar viel hinter derjenigen normaler Jahre zurückgeblieben, da die ersten sieben Monate des Jahres noch in die Friedenszeit fielen und glücklicherweise gut ausgenützt worden sind. Wir berichten darüber in gewohnter Reihenfolge.

Eocän. Den Serien aus dem obern Ypresien und dem Bartonien konnten einige Ergänzungen zugeführt werden. Die stärkste Vermehrung erfuhr selbstverständlich, dank der Unternehmung in Egerkingen, diejenige aus dem Lutétien.

Oligocän. Der diesjährige Zuwachs verteilt sich auf Sannoisien, oberes und unteres Stampien und oberes Aquitanien. Am beträchtlichsten waren die Eingänge aus dem letztern Niveau, das im Departement de l'Allier unerschöpfliche Fundgruben aufweist. Aus dem Stampien stammt eine schöne Mandibel von Engyodon, einer für das ältere Oligocän charakteristischen Rhinoceridengattung mit kleinen und aufwärts gerichteten, nicht procliven Unterkiefercaninen. Besondere Hervorhebung verdienen, obwohl sehr unscheinbar, Fossilienserien von zwei schweizerischen Lokalitäten. Im Grenchentunnel wurde 1194 m ab Südportal ein beschränktes Schichtpaket durchfahren, welches neben Melanien und Neritinen zahlreiche Fragmente von kleinen Säugetieren enthält. Aus wenigen Gesteinsproben, die wir Herrn Prof. *Buxtorf* verdanken, konnte ein Material gewonnen werden, das sich auf 10 Arten verteilt und die Schicht dem Stampien zuweist. Bei der Fundamentierung des neuen Landhauses von Herrn F. LaRoche-Merian auf dem Humbel bei Waldenburg

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wurden im dortigen Oligocän gleichfalls einige Säugetierreste gesammelt; sie repräsentieren vier Arten und deuten am ehesten auf Aquitanien.

Miocän. Die Serien aus dem Burdigalien und aus dem Vindobonien sind wiederum beträchtlich vermehrt worden. Unter den Burdigalienmaterialien ist eine kleine Serie von Säugetierresten aus dem sogenannten Bächer-Sandstein von Wollerau und Schindellegi hervorzuheben, welche von Herrn Dr. *Kälin* in Wollerau erworben wurden; es sind dies die einzigen bis jetzt bekannten derartigen Dokumente aus dieser schmalen, subalpinen Zone von mariner Molasse. Von Schwamendingen bei Zürich, einem Fundort des Mittelmiocäns, wurde eine kleine Serie von Micromammalierresten bezogen, worunter einige Nova. Bemerkenswert sind endlich einige Säugetierspuren aus den Vogesensanden von Charmoille bei Pruntrut, weil sie dem obern Miocän oder Pontien, einem bisher in der Schweiz vermissten Niveau angehören. Über einigen weiteren Zuwachs an miocänen Materialien gibt die Geschenkliste Auskunft.

Pliocän. Neben einigen wenigen Dokumenten aus dem Unterpliocän des französischen Südwestens (s. Geschenkliste) sind wiederum grössere Bezüge aus dem obern Pliocän von Val d'Arno und von Senèze zu verzeichnen. Val d'Arno, wo unser verdienter Mitarbeiter Herr Pfarrer *H. Iselin* unermüdlich für uns tätig ist, hat unter anderm interessante Reste des sehr seltenen Caprolagus valdarnensis, ferner solche von Elephas meridionalis, Hyaena robusta und einem völlig neuen Boviden, wie es scheint aus der Gruppe der afrikanischen Büffel, geliefert. Die Sendung von Senèze enthielt, neben vielem andern, Schädelmaterialien von zwei neuen Antilopen und einem neuen Caniden.

Pleistocän. Eine neue Sendung aus Val di Chiana enthielt als Hauptstück eine schöne Mandibelhälfte von Rhinoceros Merki. Herrn Prof. *Schmidt* verdankt die Sammlung Reste der interessanten sicilianischen Zwergvarietät des Elephas antiquus und einiger andrer Arten aus einer Höhle bei Ragusa in Südsicilien, Herrn Dr. *Paul Sarasin* einige Dinornisknochen von Wanganui (Neu-Seeland) und zahlreiche Säugetierreste aus prähistorischen Stationen in der Dordogne, worunter Raritäten wie Cervus megaceros, Saïga tartarica und ein kleiner eselartiger Equide. Über einige Funde aus dem Pleistocän der Umgebung gibt die Geschenkliste Auskunft.

Rezente Osteologica. Die Sammlung ist um 90 Nummern vermehrt worden, mit einer Ausnahme durchweg Geschenke oder Zuweisungen aus der Zoologischen Abteilung. Das Hauptstück dieses Zuwachses ist das, zu dem oben erwähnten montierten Balge gehörige Skelett eines Zwergflusspferdes, Choeropsis liberiensis. Wir

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

verdanken ferner Herrn Dr. *Pannekoek van Rheden* fünf Säugetierschädel von der Insel Sumbawa, d. h. aus einer bisher in der Sammlung noch nicht vertretenen Region und unserm bewährten Gönner, Herrn *R. Biedermann-Imhoof* in Eutin, eine neue Serie Skelettmaterialien, worunter Schädel von Otocyon megalotis und Papio hamadryas ganz besonders willkommen waren. Einige weitere Gaben, durch welche uns die Herren Dr. *Eduard Bloesch*, Dr. *H. Helbing*, Kantonstierarzt *Egger*, *Levy-Isliker* und die *Direktion des Zoologischen Gartens* verpflichtet haben, sind in der Geschenkliste aufgeführt. Unter den Zuweisungen aus der Zoologischen Sammlung ist ein prachtvoll erhaltener Schädel des merkwürdigen Insektivoren Solenodon paradoxus Brandt von San Domingo hervorzuheben.

Verwaltung. Bei der Verwaltung ist der Vorsteher wie bisher in verdankenswerter Weise durch die Herren Drs. *P. Revilliod*, *S. Schaub* und *H. Helbing* unterstützt worden. Die stets steigende Raumnot hat zur Schliessung der ganzen osteologischen Abteilung geführt, nachdem schon im Vorjahre der vordere Saal, soweit es ohne tiefgreifende Mobiliarverschiebungen anging, in ein Magazin verwandelt worden war. Da uns die Behörden erklärt haben, bis zur Neuordnung der gesamten Museumsverhältnisse könnten sie uns keine weitern Dependenzräume zur Verfügung stellen, war dies die einzige übrig bleibende Auskunft. Unter Hintansetzung aller Pietätsrücksichten wurde im Vestibül vor der Rütimeyerbüste und den schönsten Ichthyosauriern ein grosses Schaftgestell errichtet. Im hintern Saal gelangte ein gewaltiger Schrank zur Aufstellung, den uns die Kunstsammlung beim Auszug des Kupferstichkabinettes in verdankenswerter Weise überlassen hat. Ausserdem wurden aus Mitteln, die das Initiativkomitee für die Museumsbauten zur Verfügung gestellt hat, sieben neue Pultschränke angeschafft, von welchen vier im Vestibül der Abteilung, drei in demjenigen des Rollerhofes Unterkunft fanden.

Die Montierungsarbeiten sind dank einem neuerlichen staatlichen Extrakredit von Fr. 1000.— und namentlich dank dem unermüdlichen Eifer der Herren Drs. *Schaub* und *Helbing* um ein schönes Stück vorwärts gerückt. Drei Skelette sind fertig montiert, nämlich dasjenige des südamerikanischen Smilodon (Gipsabguss) und diejenigen eines Hirsches und einer Antilope von Senèze. Ein weiteres Antilopenskelett von Senèze ist der Vollendung nahe, und ein Pferdeskelett von ebendort ist in allen Teilen präpariert, sodass es sofort nach Neujahr in Angriff genommen werden kann. Ausserdem sind eine Anzahl kleinerer Objekte für die Schaustellung hergerichtet worden. Wenn ausgiebigere subalterne Hilfe zur Verfügung stände,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hätten selbstverständlich diese Arbeiten noch intensiver gefördert werden können.

Herr Dr. *Revilliod* ist durch Militärdienst an der Fertigstellung seiner Publikation über fossile Fledermäuse verhindert gewesen. Andre Ursachen haben eine Stockung im Erscheinen der „Säugetiere des schweizerischen Eocäns" herbeigeführt. Dagegen sind folgende zwei Arbeiten publiziert worden, welche grossenteils auf Materialien unserer Sammlung basieren:

Edouard Harlé et *H. G. Stehlin,* Un Capridé quaternaire de la Dordogne, voisin du Thar actuel de l'Himalaya, Bull. soc. géol. de France (4) XIII, 1913.

H. G. Stehlin, Übersicht über die Säugetiere der schweizerischen Molasseformation, ihre Fundorte und ihre stratigraphische Verbreitung, Verh. der Naturf. Ges. in Basel, XXV, 1914.

Ferner hat Herr Dr. *W. Freudenberg* in Göttingen eine Arbeit herausgegeben, in welcher einige unserer Dokumente verwertet sind. (Die Säugetiere des ältern Quartärs von Mitteleuropa, Geol. und paläontol. Abhandl. XVI, 1914.)

Geologische Sammlung.

A. Petrographische und Indische Abteilung.

(Bericht des Vorstehers, Prof. Dr. *C. Schmidt.*)

1. *Petrographische Abteilung.* Nennenswerte Mitteilungen sind hier nur zu machen über die *Lagerstättensammlung,* da die Untersuchungen in den Alpen im Hochsommer infolge der schweizerischen Mobilisation nicht ausgeführt werden konnten.

Die seit mehreren Jahren vorbereitete Sammlung der schweizerischen Lagerstätten von Erzen, Kohlen, Bitumen und Salz hat im Berichtsjahre definitive Gestaltung erfahren, im Hinblick auf die bevorstehende, durch die geotechnische Kommission zu publizierende allgemeine Beschreibung dieser Lagerstätten durch *C. Schmidt,* und im Interesse der schweizerischen Landesausstellung (Bergbauhalle). Für Schaustellung in der öffentlichen Sammlung sind gegenwärtig vollständig vorbereitet:

1. Erze (160 St.)
2. Kohlen (50 St.)
3. Bitumen (45 St.)
4. Salz (45 St.).

Ein Vorkommen von Greenokit aus der Bleiglanz-Zinkblende-Grube des Val d'Hérens (Wallis) hat Herr *G. Hiesleitner* entdeckt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und beschrieben (Tschermaks Mitt., 1914, p. 544). Die Belegsammlung der nordschweizerischen Steinsalzbohrungen ist durch Fortsetzung der Bohrung von Zurzach bis auf den Granit ergänzt worden. Von den Bohrungen auf Kalisalz in Katalonien sind regelmässig Belegstücke eingetroffen. Von auswärtigen Lagerstätten ist ferner besonders zu erwähnen das sehr reichhaltige Material (Gelbblei, Bleiglanz, Zinkblende), das *C. Schmidt* auf den Bauen des Wettersteingebirges in Bayern und Tirol gesammelt hat.

Von der Kollektivausstellung des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikates Essen-Ruhr und der Kgl. Bergwerksdirektion Saarbrücken an der Landesausstellung in Bern sind geschenkt worden schöne grosse Stammstücke, grosse Proben der verschiedenen Kohlensorten und ein 400 kg schwerer Block von sog. Fettkohle.

2. *Indische Abteilung.* Diese ist durch die Herren Dr. *A. Tobler* und Dr. *J. J. Pannekoek van Rheden* besorgt worden.

Herr Dr. *A. Tobler* berichtet, dass die Bearbeitung der früheren Bestände, speziell der Unterabteilung Sumatra, erfreulicherweise vorgeschritten ist. Abgeschlossen sind nun folgende Arbeiten:

a) Die Resultate der Untersuchung der von Dr. *Tobler* im *Goemaigebirge* (Res. Palembang, Sumatra) gesammelten Materialien sind niedergelegt in der im Jaarboek van het Mijnwezen van Nederl. Oost-Indie pro 1912 erschienenen Publikation: „Geologie van het Goemaigebergte (Res. Palembang, Zuid-Sumatra) door den Oud-geoloog b. h. Mijnwezen Dr. Aug. Tobler (Met bijvoegsel: Petrographische Beschrijving der Eruptiefgesteenten van het Goemaigebergte door Dr. *Emil Gutzwiller*)“ mit Karte 1 : 100 000 und Profiltafel.

b) Die *Orbitoiden und Nummuliten* von Djambi sowohl, als auch des übrigen Sumatra (Palembang, Indragiri, Padangsche Bovenlanden und Atjeh), die im vorigen Jahre an Mr. *H. Douvillé* in Paris zur Bearbeitung geschickt wurden, sind nun endgültig untersucht. Mr. Douvillé hat einen schriftlichen Bericht über die interessanten Resultate eingesandt und stellt eine Publikation darüber in nahe Aussicht. Mit Hilfe der bis jetzt in Sumatra durch Dr. Tobler aufgesammelten Orbitoiden und andern grossen Foraminiferen ist es möglich, auf Sumatra die Stufen Stampien, Unter-, Mittel- und Ober-Aquitanien und Burdigalien zu unterscheiden.

Im Gang befindlich sind folgende Arbeiten:

a) Durch Prof. Dr. *Söllner* in Freiburg i. Br. sind 400 seinerzeit von Dr. *Niethammer* ausgeführte Diagnosen von *Djambige-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

steinen revidiert und 200 neue Diagnosen, ebenfalls von Djambigesteinen, ausgeführt worden.

b) Die *paläozoischen Fossilien aus Djambi* sind durch die Herren Dr. *O. E. Meyer* und Dr. *E. Meister* in Breslau, die *cretacischen Fossilien aus Djambi* von Dr. *E. Baumberger* in Basel in Bearbeitung genommen werden.

Herr Dr. *Pannekoek van Rheden,* der früher in Basel studiert hat, hat in den Jahren 1906—1914 im Malayischen Archipel geologische Untersuchungen ausgeführt und den grössten Teil seines gesammelten Materials sukzessive nach Basel geschickt. Herr van Rheden ist nun in Basel eingetroffen und gedenkt seine Sammlungen hier zu ordnen, zu bearbeiten und, unter Wahrung anderseitiger Verpflichtungen, mit den übrigen Beständen unserer indischen Sammlung zu vereinigen.

Die erste Arbeit soll eine Monographie über die Insel Sumbawa bilden.

B. Alpin-sedimentäre Abteilung.

(Bericht des Vorstehers, Prof. Dr. *A. Buxtorf.*)

Über den Bestand dieser Sammlungen und die Tätigkeit des Vorstehers an denselben ist leider so gut wie nichts neues zu berichten. Es hängt dies mit dem Ausbruch des Krieges zusammen. Während der ganzen Zeit von August bis November, die der Vorsteher beabsichtigte, mit geologischen Untersuchungen und Aufsammlungen in den Alpen zuzubringen, war er durch Militärdienst von jeder Betätigung für die Sammlungen ferngehalten. Und es hat sich auch keine Gelegenheit geboten, durch Ankäufe die Sammlungen zu bereichern, ebenso gingen keine Geschenke ein.

Dagegen erfuhren im ersten Halbjahr die Aufsammlungen aus den im Bau stehenden neuen *Hauenstein-* und *Grenchenbergtunneln* weitere Bereicherung und Vervollständigung. Im ganzen umfassen diese Sammlungen jetzt 7 Pultschränke, wovon 4 auf Hauenstein, 3 auf Grenchenberg entfallen. Es bieten diese Aufsammlungen nicht nur ein vollständiges Bild der durchquerten Gesteinsarten, sondern sie enthalten auch wertvolle Fossilsuiten. Das gesamte Material soll nach seiner Bearbeitung an die Herrn Dr. *Greppin* unterstellten Jura-Sammlungen übergehen.

C. Mesozoisch-Jurassische (ausseralpine) Abteilung.

(Bericht des Vorstehers, Dr. *E. Greppin.*)

Die Abteilung wurde im Berichtsjahre durch allerlei wertvolles Material vermehrt. Aus dem Fränkischen Jura wurde eine Serie schöner Ammoniten aus dem obern Dogger erworben, worunter 12

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Arten für uns neu, ebenso wertvolle Stücke aus dem Basler und Solothurner Jura, z. T. Schaustücke für die zukünftige Ausstellungssammlung. Die Serie enthält unter anderm Riesenexemplare von *Ammonites Humphriesi, Ammonites funatus* und *Nautilus sp.*, ferner zwei prächtige Faciesstücke, das eine aus dem eocänen Süsswasserkalk von Lausen, vollgespickt mit *Planorbis pseudoammonius*, das andere aus dem Aquitan von Humbel bei Waldenburg mit sehr gut erhaltenen Exemplaren einer grossen Unioart, dann zwei Exemplare einer seltenen Crinoidenart, *Antedon costatus*, aus den Kieselknollen der Huppererde bei Lausen, mehrere Prachtexemplare von *Pygurus tenuis* aus den Badenerschichten vom Born bei Olten. Eine Sendung aus Villers-sur-Mer (Calvados) lieferte eine Reihe recht schöner Aspidoceraten aus dem Unt. Malm.

Der Ankauf einiger Fossilien aus einer letztes Jahr veräusserten Petrefaktensammlung machte den Berichterstatter auf eine interessante Fossillokalität bei Stetten-Lörrach aufmerksam. Da es von Interesse war, neben der Sammlung von Herrn Prof. *Buxtorf* vom Röttler Schloss Fossilien anderer geologischer Horizonte aus dem Wiesental zu erhalten, schien es geboten, diese Fundstelle rationell auszubeuten. Zu diesem Zweck wurde aus der wenige Dezimeter mächtigen Fossilschicht, dem mittleren Dogger (Humphriesischichten) angehörend, eine Wagenladung entnommen und im Laufe des Sommers geschlämmt. Das Resultat war ein überaus befriedigendes, indem 88 Arten zutage gefördert worden sind. Die Erhaltung der Fossilien ist im allgemeinen gut. Die Gastropoden stellen sogar in dieser Beziehung wohl das Beste dar, was in unserer Gegend und in dieser geologischen Stufe bisher gefunden worden ist. Diese Ausbeute ist der Sammlung eingegliedert worden.

Weitere Geschenke erhielt die Abteilung von den Herren Prof. *A. Buxtorf*, stud. geol. *Kampmeinert*, Dr. *F. Leuthardt*, Dr. *H. G. Stehlin*, Dr. *K. Strübin*, Dr. *A. Tobler* und vom Unterzeichneten (siehe die Geschenkliste).

Wie alljährlich, wurden sämtliche Eingänge nummeriert, etikettiert und katalogisiert. Der Zettelkatalog hat um 270 Nummern zugenommen und setzt sich heute aus 10,350 Nummern zusammen.

Eine Arbeit grösseren Umfangs war die Reinigung und Instandstellung einer im Jahre 1855 angekauften Sammlung von Gipsabgüssen, welche 630 Seeigelarten, meistens Typen von Desor und Agassiz, repräsentieren. Bei dieser Gelegenheit wurde von dieser Sammlung, die als Vergleichsmaterial vortreffliche Dienste leistet, ein Katalog aufgestellt.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass die von Herrn Dr. *Gutzwiller* und dem Unterzeichneten unternommene geologische Aufnahme

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Siegfriedblätter 8 und 10 (Muttenz und Gempen) zum Abschluss gelangt und der Geologischen Kommission der Schweiz. Naturf. Gesellschaft zur Verfügung gestellt worden ist.

D. Mesozoisch-cretacische (ausseralpine) Abteilung.

(Bericht des Vorstehers, Dr. *E. Baumberger*.)

Die Abteilung hat im verflossenen Jahre folgenden Zuwachs erhalten: Durch Herrn Dr. *Greppin* wurden ihr übergeben aus der vor Jahresfrist erworbenen Sammlung *Schweizer* eine Anzahl von Hauterivien-Fossilien der bekannten Lokalität Cressier (Kt. Neuenburg), ferner charakteristische Gesteinsproben und Fossilien der Purbeckstufe aus der Sammlung Choffat. Eine kleine Sammlung von Urgon-Fossilien von La Presta im Val de Travers hat der Vorsteher mitgebracht.

Die erwähnte Sammlung aus dem Purbeck ergänzt die bisher vorhandenen Bestände aus diesen interessanten Brackwasser- und Süsswasserbildungen, welche im westschweizerischen und französischen Jura an der Basis der ältesten Kreidesedimente auftreten, vorzüglich, indem nun auch die bekannten Lokalitäten im südwestlichen Verbreitungsgebiet dieser Ablagerungen in unserer Sammlung vertreten sind. Die neu geordnete Purbeck-Sammlung des schweizerischen und französischen Juragebietes umfasst gegenwärtig 5 Schiebladen und enthält die von Gilliéron, Choffat und Baumberger gesammelten Materialien.

Bezüglich weiterer Arbeiten sei bemerkt, dass mit einer neuen gründlichen Untersuchung der in unsern Sammlungen aufbewahrten *Astierien* begonnen werden konnte. Auch die im letzten Bericht erwähnte Bearbeitung einer interessanten Kreidefauna aus Sumatra wurde weiter gefördert, konnte aber noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Geologische Aufnahmen und Untersuchungen im schweizerischen Molassegebiet nötigten den Vorsteher, einen Teil der zur Verfügung stehenden freien Zeit für die Ordnung und Bearbeitung der diesbezüglichen Materialien zu verwenden. Von diesen Materialien sind nun die fossilen Pflanzen der subalpinen Molasse bei Luzern näher untersucht und die Resultate dieser Untersuchung in den Abhandlungen der schweizerischen paläontologischen Gesellschaft unter dem Titel: Beiträge zur Kenntnis der Tertiärflora aus dem Gebiet des Vierwaldstättersees, von *E. Baumberger* und *P. Menzel* publiziert worden. Das Belegmaterial zu dieser Arbeit ist zur Übergabe an die Abteilung für Tertiär bereit.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

E. Tertiäre und Quartäre (ausseralpine) Abteilung und Sammlung fossiler Pflanzen.

(Bericht des Vorstehers, Dr. *A. Gutzwiller.*)

Diese Sammlungen haben im Laufe des Jahres ihren Bestand wenig verändert. Immerhin war ihr Zuwachs, in Anbetracht der schwierigen Zeiten, kein unbedeutender.

So erhielt die Sammlung fossiler Pflanzen durch Ankauf eine Reihe mehr oder weniger gut erhaltener Blätter aus dem Burdigalien von Bäch bei Wollerau am Zürichsee, unter diesen ein schönes Blatt einer Fächerpalme (Sabal major).

Ferner wurde der Sammlung geschenkt: Durch die Tonwarenfabrik *Passavant & Cie.* bei Allschwil ein Stück Sandstein mit zahlreichen Blättern, wie solche zwar schon in mehreren Exemplaren vorhanden, aber immer willkommen sind.

Zahlreicher als an Pflanzen, waren die Eingänge an ausseralpinen tertiären wirbellosen Tieren. Es sind da zu verzeichnen: Von Herrn Dr. *H. Stehlin* diverse Fossilien von Mittel- und Südfrankreich, wie der Dordogne, der Gironde, Vaucluse, Hérault, Tarn etc.; von Herrn Cand. phil. *Otto Gutzwiller* eine Serie von Conchylien aus dem Aquitan und Helvétien von Carri-Sausset (Bouches du Rhône) mit schönen Exemplaren von Ostrea crassissima; von Herrn Prof. Dr. *A. Buxtorf* zahlreiche Fossilien und Belegstücke des obern Aquitan aus den Fundamenten eines Landhauses im Humbel bei Waldenburg; durch Herrn Dr. *Greppin* aus der Sammlung *Schweizer* eine Anzahl Fossilien aus dem Meeressand von Klein-Blauen, sowie ein Brocken Süsswasserkalk von Lausen aus der Sammlung *Richard Faesch* mit Planorbis pseudoammonius.

Einen kleinen, doch wertvollen Zuwachs erhielt die Quartärsammlung durch Schenkung von Herrn Dr. *Karl Strübin* in Liestal. Es sind dies 12 Belegstücke (Nr. 61/72) von erratischen Blöcken aus dem Basler Jura (siehe Verhandl. der Natf. Ges. Basel).

Die vor zwei Jahren begonnenen Ordnungsarbeiten wurden auch in diesem Jahre fortgeführt. Sie konnten aber leider wegen der grossen Zahl von Einzelstücken nicht zu Ende gelangen und werden noch geraume Zeit in Anspruch nehmen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mineralogische Sammlung.

(Bericht des Vorstehers, Dr. *Th. Engelmann.*)

Im Laufe dieses Jahres wurde die terminologische Sammlung neu geordnet und eine Anzahl Stücke frisch etikettiert.

In der systematischen Sammlung wurden verschiedene Erwerbungen eingereiht.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn *Richard Faesch* wurden erworben: Verschiedene grosse Schaustücke mit dunkelgelben Flussspatkrystallen, einzelne bis $1^1/_2$ cm gross, vom Adlerberg bei Pratteln, ferner ein Schaustück mit kleinen hellgelben Flussspatkrystallen mit auf- und eingewachsenen Kalkspaten vom Lachenköpfli bei Muttenz; ein hübsches Vorkommen von Bitterspat, sowie ein Stück mit Coelestin aus dem Jura; verschiedene gute Stücke von sog. gefleckten Bergkrystallen aus der Hauptfundstelle im Maderanertal; eine Bergkrystallgruppe mit vielen kleinen gut ausgebildeten Brookitkrystallen aus Val Giuf, Graubünden.

Von einem Strahler erwarben wir einen grossen Bergkrystall mit zahlreichen Epidotkrystallen und verschiedene andere Krystallgruppen, worunter eine Anzahl mit eingewachsenem tafelförmigem Kalkspat.

Wir erwähnen noch ferner unter den Ankäufen ein schönes Schaustück von rotem Glaskopf von Cumberland und diverse prächtig ausgebildete Beryllkrystalle vom Ural.

An Geschenken erhielten wir gut krystallisierten Schwefel von Sicilien, von Herrn Prof. *J. Siebenmann;* ein Calcitstück von Röschenz, Jura, in rotem Rauracienkalk und ein Arragonitstück mit Calcit etc. von der Limburg am Kaiserstuhl, von der *Geologischen Abteilung;* diverse schweizerische Mineralien, Sphen mit Chlorit, Bergkrystalle mit Einschlüssen und eine Anzahl noch nicht genau bestimmter Sachen aus dem Oberwallis, vom Vorsteher der Sammlung.

Bibliothek.

(Bericht des Vorstehers, Dr. *H. G. Stehlin.*)

Dank einer Zuweisung von Fr. 650.— aus dem Restkredit pro 1914 hat sich das grösstenteils aus früheren Jahren stammende Defizit der Bibliothekkasse auf Fr. 170.60 reduziert.

Die Katalogisierungsarbeiten sind im Berichtsjahre zu Ende geführt worden. Um dem Einreissen neuer Unordnung vorzubeugen,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sollte durch Gewährung eines kleinen jährlichen Spezialkredites für ununterbrochene Einreihung der neuen Eingänge in den Katalog gesorgt werden.

Mit dem Einbinden ist des schlechten Kassastandes wegen sehr zurückgehalten worden. Um die Bibliothek vollends in benutzbaren Zustand zu setzen, wären noch etwa Fr. 500.— für Buchbinderarbeit erforderlich. Auch für diesen Zweck sollte dann künftig im Interesse der Ordnung ein kleiner Jahreskredit in das Budget aufgenommen werden.

Verzeichnis des Zuwachses des Naturhistorischen Museums im Jahre 1914.

1. Zoologische Sammlung.

Säugetiere.

a) Geschenke.

Herr **E. Gansser,** Basel: Aufgestelltes Exemplar von Colobus abyssinicus caudatus Thoms., Ost-Afrika.

„ **A. Löw,** Basel: Arvicola sherman exitus Miller, ♂, Muttenz (dunkle Form).

„ Dr. **P. Revilliod,** Basel: Sorex araneus araneus L., ♂, Kandern.

„ **G. Schneider,** Basel: Diverse Säugetierbälge von Ceylon, dem Malayischen-Archipel, Nord- und Süd-Amerika und Mauritius, neu für uns Putorius cicognanii richardsoni Bon., ♀, Labrador.

Tit. **Zoologischer Garten, Direktion:** Diverse Säugetiere.

b) Tauschverkehr.

Museum for Compar. Zoology, Cambridge, Mass. U. S. America: 9 für uns neue amerikanische Arten, darunter 4 für uns neue Gattungen: Solenodon, Neurotrichus, Chilonatalus und Rhynchiseres.

c) Ankäufe.

Diverse schweizerische Nagetiere und Raubtiere; Lepus europaeus Pall., ♂, aus der Hardt, aufgestelltes Exemplar; Phoca hispida sibirica Gm., ♀, aus dem Baikal-See.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sollte durch Gewährung eines kleinen jährlichen Spezialkredites für ununterbrochene Einreihung der neuen Eingänge in den Katalog gesorgt werden.

Mit dem Einbinden ist des schlechten Kassastandes wegen sehr zurückgehalten worden. Um die Bibliothek vollends in benutzbaren Zustand zu setzen, wären noch etwa Fr. 500.— für Buchbinderarbeit erforderlich. Auch für diesen Zweck sollte dann künftig im Interesse der Ordnung ein kleiner Jahreskredit in das Budget aufgenommen werden.

Verzeichnis des Zuwachses des Naturhistorischen Museums im Jahre 1914.

1. Zoologische Sammlung.

Säugetiere.

a) Geschenke.

Herr **E. Gansser,** Basel: Aufgestelltes Exemplar von Colobus abyssinicus caudatus Thoms., Ost-Afrika.

„ **A. Löw,** Basel: Arvicola sherman exitus Miller, ♂, Muttenz (dunkle Form).

„ Dr. **P. Revilliod,** Basel: Sorex araneus araneus L., ♂, Kandern.

„ **G. Schneider,** Basel: Diverse Säugetierbälge von Ceylon, dem Malayischen-Archipel, Nord- und Süd-Amerika und Mauritius, neu für uns Putorius cicognanii richardsoni Bon., ♀, Labrador.

Tit. **Zoologischer Garten, Direktion:** Diverse Säugetiere.

b) Tauschverkehr.

Museum for Compar. Zoology, Cambridge, Mass. U. S. America: 9 für uns neue amerikanische Arten, darunter 4 für uns neue Gattungen: Solenodon, Neurotrichus, Chilonatalus und Rhynchiseres.

c) Ankäufe.

Diverse schweizerische Nagetiere und Raubtiere; Lepus europaeus Pall., ♂, aus der Hardt, aufgestelltes Exemplar; Phoca hispida sibirica Gm., ♀, aus dem Baikal-See.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vögel.

a) Geschenke.

Herr Dr. **Biedermann-Imhoof,** Eutin: 3 Exemplare von Hylocichla iliaca (L.), Deutschland.

„ Dr. **H. Merton,** Heidelberg: 8 Arten von den Aru- und Kei-Inseln, 3 für uns neu.

„ **A. Stähelin-Bischoff,** Basel: Eier von Scolopax rusticola L.

„ **A. Wendnagel,** Basel: Stamm mit Bruthöhle des Grünspechts, Nester und Eier verschiedener kleiner Arten.

Tit. **Zoologischer Garten, Direktion:** Verschiedene Arten, darunter eine für uns neue Gattung Mitua mitu (L.).

b) Ankäufe.

Zahlreiche einheimische Arten für die schweizerische Sammlung, darunter eine Schleiereulengruppe, ♂, ♀ und juv. vom Schloss Klus bei Balsthal, ♂ und ♀ des Schlangen-Adlers aus dem Tessin, Baumstamm mit Bruthöhlen des Schwarzspechts.

Reptilien und Amphibien.

a) Geschenke.

Herr **G. Müller-Bovet,** Basel: 19 Reptilien- und 12 Amphibienarten aus Süd-Amerika, West-Afrika, Madagaskar, Java, 4 für uns neu.

„ **E. Paravicini,** Zürich: 1 Reptilien- und 3 Amphibienarten aus dem Kaukasus.

„ **L. Paravicini,** Arlesheim: 2 Amphibienarten aus Peru, 1 für uns neu.

„ **W. Schabelitz,** Basel: 9 Reptilien- und 2 Amphibienarten aus Abessinien, 2 für uns neu.

„ Dr. **S. Schaub,** Basel: Junges Exemplar von Tomistoma Schlegelii (S. Müll.) aus Sumatra, eine Amphibienart aus Ceylon (aus dem Nachlass von Herrn Prof. *Rud. Burckhardt*).

Herr **G. Schneider,** Basel: Schildkröten aus Nord-Amerika.

„ Dr. **A. Tobler,** Basel: 11 Reptilien- und 2 Amphibienarten aus Trinidad, 3 für uns neu.

Tit. **Zoologische Anstalt der Universität Basel:** Eidechsen aus der Umgebung von Rom, 1 für uns neue Varietät.

„ **Zoologischer Garten, Direktion,** Basel: Zahlreiche Reptilien- und Amphibienarten, 1 für uns neu.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

b) Tauschverkehr.

Amsterdam, Naturhist. Museum: 7 Reptilien- und 1 Amphibienart aus dem Malayischen Archipel, 2 für uns neu.

Cambridge Mass. U. S. America, Mus. for Compar. Zool.: 26 Reptilienarten aus Nord-Amerika und West-Indien (4 neue Gattungen, 25 neue Arten), 7 Amphibienarten aus Zentral- und Süd-Amerika und aus dem Malayischen Archipel, 3 neue Gattungen, 5 neue Arten.

Frankfurt a. M., Senckenbergisches Museum: 4 Reptilienarten von den Comoren und von Madagaskar, 1 neue Gattung, 4 für uns neue Arten.

London, British Museum of Natural History: 3 Reptilienarten aus Mexiko und Nord-Afrika, 1 Amphibienart aus Uganda, 1 neu.

San Francisco, Mus. Nat. Hist.: 14 Reptilienarten von den Galapagos-Inseln und Kalifornien, 11 für uns neu; 1 Amphibienart aus Arizona.

St. Louis, Herr **J. Hurter:** 9 Reptilien- und 5 Amphibienarten aus Nord-Amerika, 8 für uns neu.

Sydney, Australian Museum: 11 Reptilienarten aus Australien und Tasmanien, 10 für uns neu, und 4 Amphibienarten aus Ozeanien, 1 neue Gattung, 3 neue Arten.

c) Ankäufe.

1 für uns neue Reptilienart aus Ecuador.

Fische.

a) Geschenke.

Tit. **„Aquarium“**, Basel: Malapterurus beninensis Mur.

Herr Dr. **H. Merton,** Heidelberg: 14 Arten von den Kei- und Aru-Inseln, 4 Gattungen und 11 Arten für uns neu.

„ Dr. **S. Schaub,** Basel: Diverse Fische und Fischpräparate, aus dem Nachlass von Prof. *Rud. Burckhardt.*

b) Tauschverkehr.

London, British Museum: Haplochiton zebra Jenyns, Percopsis guttatus Ag., Columbia transmontana, alle 3 Gattungen für uns neu.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wirbellose Tiere.

Geschenke.

a) Mollusken.

Herr Dr. **Ed. Blösch**, Basel: Nordamerikanische Süsswassermuscheln.

„ Dr. **A. Gutzwiller**, Basel: Helix adspersa Müll., lebend von Basel.

„ Dr. **P. Revilliod**, Basel: Mollusken von der Riviera.

b) Vermes.

Herren Drs. **F. Sarasin** und **J. Roux**, Basel: Acanthocephalen von Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln, 2 für uns neue Gattungen, 5 neue Arten, davon Typen 2.

c) Myriapoden.

Herrn Dr. **W. Bigler**, Basel: Myriapoden aus der Umgebung von Basel, Jura, Schwarzwald und Vogesen, 6 für uns neue Arten und mehrere Varietäten.

„ Dr. **H. Merton**, Heidelberg: Diplopoden von den Aru- und Kei-Inseln, für uns neu 3 Gattungen, 7 Arten.

d) Arachniden.

Herr Dr. **H. Merton**, Heidelberg: Arachniden von den Aru- und Kei-Inseln, 5 für uns neue Gattungen, 18 neue Arten.

Herren Drs. **P.** und **F. Sarasin**, Basel: Opilioniden aus Celebes, für uns neu 18 Gattungen und 25 Arten, hievon 10 Typen neuer Genera und 22 neuer Spezies.

Herren Drs. **F. Sarasin** und **J. Roux**, Basel: Opilioniden aus Neu-Caledonien, Typus einer neuen Gattung.

e) Crustaceen.

Herr **Ed. Chevreux**, Bône, Algerien: 6 Arten Dekapoden und Amphipoden aus Nord-Afrika, alle für uns neu.

„ Dr. **R. Menzel**, Basel: 2 europäische Amphipodenarten.

Herren Drs. **F. Sarasin** und **J. Roux**, Basel: 3 Amphipodenarten aus Neu-Caledonien, alles Typen neuer Arten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

f) Insekten.

Herren Drs. **F. Sarasin** und **J. Roux**: Ausbeute von Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln: *Formiciden*, für uns neu 14 Gattungen und 59 Arten, hievon Typen von 2 Genera, 26 Arten, 15 Varietäten; *Forficuliden*, für uns neu 3 Gattungen und 7 Arten, hievon Typen 1 Gattung und von 6 Arten; *Stenopelmatiden* und *Conocephaliden*, für uns neu 12 Arten, hievon 5 Typen neuer Arten.

Herr **W. Schabelitz**, Basel: Abessinische Insekten.

„ **Schmassmann**, London: Falter von den Andaman-Inseln.

„ **F. Speiser**, Basel: Formiciden und Forficuliden von den Neuen Hebriden, für uns neu 4 Arten, 1 Typus einer neuen Art.

Tauschverkehr (Wirbellose Tiere).

Herr **Ed. Chevreux**, Bône: 3 algerische Amphipodenarten, 2 für uns neu.

Zool. Museum Strassburg i. Els.: Dekapoden aus Brasilien und Japan, 1 für uns neue Art; 3 Arten Echinodermen von Japan und Ost-Afrika, alle für uns neu.

Ankäufe.

Diverse Lepidopteren und Libellen.

Osteologische Sammlung.

a) Geschenke.

Tit. **Baudepartement**, Basel: Reste von Cervus und Equus aus dem Löss des Bruderholzes.

Herr Dr. **E. Baumberger**, Basel: Säugetierreste aus dem Pleistocän.

„ Dr. **E. Biedermann-Imhoof**, Eutin: Schädel von Papio hamadryas L., Vulpes lagopus L., Vulpes vulpes L. (3), Otocyon megalotis Desm., Canis lupus L. juv., Meles taxus Bodd. (2), Felis ocreata domest. Briss., Mustela foina Erxl., Putorius putorius L., Putorius ermineus L.; 2 Skelette von Putorius putorius L.

„ Dr. **Ed. Bloesch**: Schale und Schädel von Terrapene cfr. Bauri Taylor von Weleetka, Oklohoma U. S. A.

„ Prof. **A. Buxtorf**, Basel: Gesteinsproben und Säugetierreste aus dem Stampien des Münster-Grenchentunnels.

„ Kantonstierarzt **Egger**, Basel: 3 Schädel von Sus scrofa L.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr **Maurice Gennevaux**, Montpellier: Fossilien aus dem untern Pliocän von Montpellier.

„ Dr. **A. Gutzwiller**, Basel: Fischzähne aus dem Stampien von Kleinblauen.

„ Dr. **H. Helbing**, Basel: Gebissmaterialien von Arctomys marmotta.

Herren Bauführer **Hess**, Prof. **Buxtorf** etc.: Säugetier- und Fischreste vom Humbel bei Waldenburg.

Herr **T. Levy-Isliker**, Basel: 2 Walfischwirbel.

Herr Dr. **J. J. Pannekoek van Rheden**, Basel: Schädel von Sus vittatus (2), Rusa spec., Paradoxurus spec., Pithecus spec., alle von der Insel Sumbawa.

Herren **Passavant-Iselin & Cie.**, Allschwil: Reste von Rinoceros und Equus aus dem Löss von Allschwil.

Herren Gebrüder **W.** und **J. Rapp**, Basel: Bovidenhumerus aus pleistoc. Ton bei Böckten.

Tit. **Sammlung für Völkerkunde**, Basel: Dinornisknochen von Wangauni (Neu-Seeland); breite Knochenmaterialien aus südfranzösischen Höhlen.

Herr **F. Sartorius**, Arlesheim: Bovidenzahn aus dem Lehm von Arlesheim.

„ Prof. **C. Schmidt**, Basel: Reste von Elephas antiquus var., Bos, Cervus aus einer Höhle bei Ragusa (Süd-Sicilien).

„ Dr. **Carl Stehlin**, Basel: Reste von Equus, Bos, Corvus corax aus der keltischen Station bei der Gasfabrik.

„ Dr. **H. G. Stehlin**, Basel: Säugetierreste von verschiedenen eocänen, oligocänen, miocänen und pliocänen Fundstätten.

„ **M. Vidal**, Barcelona: Gipsabguss eines Dryopithecuskiefers aus dem Pontien von Seo de Urgel (Catalonien).

Tit. **Zoologischer Garten, Direction**: Schädel von Cercopithecus sabaeus L., Camelus bactrianus L., Skelette von Dasyprocta aguti L. (3), Viverra zibetha L., Tragelaphus sylvaticus Sparrm., Bison bison L., Dicotyles torquatus.

b) Ankäufe.

Zahlreiche Säugetierreste aus dem Lutétien von Egerkingen.

Sammlung von Dr. *Kälin* in Wollerau, umfassend Säugetierreste aus dem Aquitanien, Burdigalien und Pleistocän, sowie Fischzähne aus dem Burdigalien.

Eocäne, oligocäne, miocäne, pliocäne und pleistocäne Säugetierreste von diversen Lokalitäten.

Skelett von Genetta genetta L. von Brassuire, Deux-Sèvres, Frankreich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Geologische Sammlung.

a) Geschenke.

Herr Prof. Dr. **A. Buxtorf**, Basel: Gesteinsproben und Fossilien aus dem Grenchenberg- und Hauensteinbasistunnel; Fossilien und Belegstücke des obern Aquitan des Humbel bei Waldenburg; diverse Jurafossilien; Platte mit Gliedern von Encrinus liliiformis; Platte mit Pseudomonotis echinata von Wartenberg.

„ Dr. **E. Greppin**, Basel: Fossilien aus dem mittleren Dogger von Stetten bei Lörrach; Fossilien aus dem Argovien von Büren, Kanton Solothurn.

„ Dr. **O. Gutzwiller**, Basel: Conchylien aus dem Aquitan und Helvétien von Carri-Sausset (Bouches du Rhône).

Herr stud. geol. **Kampmeinert**, Basel: Faciesstücke aus den Variansschichten von Döttingen-Klingnau.

„ Dr. **Fr. Leuthardt**, Liestal: Fossilien aus dem Hauensteinbasistunnel.

Herren **Passavant & Co.**, Tonwarenfabrik, Allschwil: Sandsteinplatte mit fossilen Blättern.

Herr Prof. Dr. **C. Schmidt**, Basel: Zahlreiche Erzproben des In- und Auslandes.

„ Dr. **H. G. Stehlin**, Basel: Fossilien und Belegstücke von zahlreichen französischen Tertiärlokalitäten; Pentacrinus aus dem mittleren Dogger von La Grive St. Alban (Isère).

„ Dr. **K. Strübin**, Liestal: Gesteinsproben aus diversen Rhätvorkommnissen im Basler Jura; 12 Belegstücke erratischer Blöcke aus dem Basler Jura.

„ Dr. **A. Tobler**, Basel: Spiriferina fragilis Schl. von Augst.

b) Ankäufe.

Erze aus dem Val d'Anniviers; Erzstufen von Mitterberg, Salzburg; Crinoidenkelche; fossile Pflanzen von Bäch bei Wollerau; Fossilien aus dem unteren Malm von Villers-sur-Mer (Calvados); Fossilien aus dem unteren Rauracien von Lérouville bei Verdun; Ammoniten aus dem Unt. Callovien von Uetzing beim Staffelstein; Fossilien aus den Badenerschichten vom Randen; Fossilien aus dem Basler und Solothurner Jura.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mineralogische Sammlung.

a) Geschenke.

Herr Dr. **Th. Engelmann**, Basel: Diverse schweizerische Mineralien.
„ Prof. Dr. **F. Siebenmann**, Basel: Schwefel von Sicilien.

b) Ankäufe.

Flussspatkrystalle vom Adlerberg und von Muttenz; Bitterspat aus dem Jura; gefleckte Bergkrystalle aus dem Maderanertal; Bergkrystallgruppe aus Val Giuf; Bergkrystall mit Epidot; roter Glaskopf von Cumberland; Beryllkrystalle vom Ural.

Bibliothek.

Geschenke.

Herr Dr. **A. Gutzwiller**, Basel: Die neu erschienenen Hefte und Karten der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz.

Tit Erben **Müller-Mechel**, Basel: Die Fortsetzung der Trans. Entom. Soc. of London.

Herren Drs. **F. Sarasin** und **J. Roux**: Die Fortsetzung von „Nova Caledonia".

Herren Drs. **P.** und **F. Sarasin** und Dr. **H. G. Stehlin**: Varia.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Basel

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 26_1915

Autor(en)/Author(s): Sarasin Fritz (Friedrich Karl)

Artikel/Article: Bericht über das Basler Naturhistorische Museum für das Jahr 1914 222-245